

MAXIMILIAN EIDEN
DAS NACHLEBEN
DER SCHLESISCHEN PIASTEN

Dynastische Tradition und moderne Erinnerungskultur
vom 17. bis 20. Jahrhundert



2012

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Inhalt

Vorwort	IX
I. Von der Tradition zur Erinnerungskultur.	
Einführung in Gegenstand, Fragestellung und Methodik	1
1. Gegenstand und Leitfragen	1
2. Widersprüchliche Assoziationen „an den Sarkophagen der Piasten“	2
3. Landestradi-tion und ihre nationalistische Umformung als Prüfstein für eine transnationale Gedächtnisgeschichte.	10
– Das Gedächtnis der schlesischen Piasten als Untersuchungsgegenstand.	10
– „Gedächtnisgeschichte“ als adäquater Zugang zur Beziehungsgeschichte im deutsch-polnischen Spannungsfeld	11
– Der methodische Rahmen für die Untersuchung der Gedächtnisgeschichte der schlesischen Piasten.	18
– Aufbau der Arbeit	20
II. Grundlagen bis zum Aussterben des Fürstenhauses im Jahr 1675.....	21
1. Grundzüge der Geschichte der Piastendynastie in Schlesien	21
2. Familiengeschichte und Politik der Liegnitz-Brieger Piasten von der Reformation bis 1675	32
3. Selbstverständnis und Repräsentation der Liegnitz-Brieger Piasten seit der Mitte des 16. Jahrhunderts.	43
– Das Bildprogramm des Brieger Schlosstors (um 1553)	45
– Darstellungen der Abkunft vom legendären Piastus und den polnischen Königen: Die Adelsrepublik Polen-Litauen als Vorbild für ständische und konfessionelle Freiheit	51
– Genealogische Traktate und literarisches Fürstenlob: Reichsorientierung und Prestigestreben	63
– Gefährdung und Ende der Dynastie im Spiegel von Publizistik, Dichtung und Trauerschrifttum	70
– Das Liegnitzer Mausoleum als Apotheose der Dynastie (1679) ..	84
4. Zwei Fürstengestalten als Eckpfeiler vormodernen Landesbewusstseins: Zum Kult der hl. Hedwig und zum Mythos um den Abwehrkampf Heinrichs II. gegen die Mongolen.	92

III. Aneignungen der Piastentradition im habsburgischen und preußischen Schlesien (bis 1806)	110
1. Zum historischen Hintergrund	110
2. Katholische und pro-habsburgische Erinnerungskultur.	114
– Hedwigsverehrung in der Diözese Breslau und im Trebnitzer Konvent.	114
– Erneuerung des Stiftergedächtnisses und Neufassungen von Fürstengräbern in den Klöstern	117
– Die Piasten als Symbole der schlesischen Fürstentümer.	126
3. Adelige Erinnerungskultur: Die Selbstdarstellung der Familie Schaffgotsch als Nachkommen der Piasten in weiblicher Linie	127
4. Die bürgerlich-städtische Erinnerungskultur	134
5. Der Blick des Eroberers: Erbansprüche Friedrichs II. als Legitimation für den Erwerb Schlesiens	143
6. Der Blick der Nachbarn: Die schlesischen Piasten im polnischen Geschichtsbild der Frühneuzeit	155
IV. Umdeutungen der Dynastietradition in der Erinnerungskultur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.	163
1. Zum historischen Hintergrund	163
– Politisch-soziale Rahmenbedingungen eines neuen Umgangs mit der Vergangenheit	163
– Zeitgeschichte als konstitutives Element schlesischer Erinnerungskultur des 19. Jahrhunderts.	166
2. Thematischer Längsschnitt: Die Dynamik des Wahlstatt-Stoffs . . .	170
3. Voraussetzungen: Ausweitung der historischen Forschung und das deutsch-nationale Paradigma	189
– Institutionelle Grundlagen und wichtige Vertreter der Landesgeschichtsschreibung	189
– Gustav Freytag als Beispiel für die Popularisierung des neuen Geschichtsbildes	198
4. Piastenherzöge als Figuren des guten Herrschers.	202
– Die Darstellung der Herzöge des 13. Jahrhunderts als Förderer der Germanisierung.	202
– Piastische Bezüge der dynastischen Erinnerungskultur im Umfeld König Friedrich Wilhelms IV.	210
– Die Erneuerung des Kults der hl. Hedwig als Patronin der Katholiken in Schlesien und Preußen.	217
– Evangelische Hedwigsdeutungen	222
– Stilisierungen Dorothea Sibyllas von Brieg zur evangelischen Hedwig und schlesischen Königin Luise.	224

– Herzoginnen und Herzöge in der schönen Literatur: ein uneinheitliches Bild	232
– Die schlesischen Piasten im Schulunterricht. Einige Befunde . . .	238
5. Piastenherzöge als ambivalente Gestalten	241
– Negative Werturteile über das Fürstenhaus in Historiographie und Publizistik.	241
– Die Opposition der Stadt Liegnitz gegen die Herzöge als Vorbild bürgerlichen Emanzipationsstrebens	244
– Heinrich XI. von Liegnitz: Ein berüchtigter Herzog	248
– Deutungen des Aussterbens der Piasten zwischen Trauer und konstruierter Notwendigkeit	255
6. Erinnerungskultur und Denkmalpflege in ehemaligen piastischen Residenzstädten	259
– Die Frage nach den fehlenden figürlichen Herzogsdenkmälern des 19. Jahrhunderts	259
– Piastische Denkmäler und Denkmalpflege in schlesischen Städten.	262
– Verknüpfung von Orten und Erinnerungsstätten mit den piastischen Herzögen in den Medien von Grafik, Heimatkunde und Onomastik	273
– Die Bolkonen-Herzöge als Symbolfiguren bürgerlicher Geselligkeit in Schweidnitz	278
7. Die Rezeption der schlesischen Traditionen im geteilten Polen und im österreichisch-schlesischen Teschen – Echos und Gegenstimmen zur deutsch-schlesischen Erinnerungskultur	283
– Wahrnehmung Schlesiens im polnischen Geschichtsdiskurs und die Rolle des Landes bei der Ausbildung des „Westgedankens“ . .	283
– Reiseberichte, Reportagen und schöne Literatur als Zugänge zur schlesischen Fürstengeschichte	285
– Erste wissenschaftliche Beiträge aus Polen zur Geschichte der schlesischen Piasten	292
– Heinrich der Bärtige, Hedwig und ihre Söhne in Historiographie und Belletristik	296
V. Auseinanderfallen der Erinnerungskultur um die schlesischen Piasten zwischen 1918 und 1945.	305
1. Zum historischen Hintergrund	305
2. Stoffe und Gestalten der Piastentradition als Gegenstand der Breslauer Historiographie und des deutsch-schlesischen Heimatkults.	305

– Tendenzen in der deutschen historischen Schlesienforschung zwischen den Weltkriegen	305
– Populäre Rezeptionen der Piasten zwischen Republik und NS-Diktatur	313
3. Polnische Wahrnehmungen der schlesischen Piasten zwischen den Kriegen	322
4. Konkurrierende nationalistische Umdeutungen der schlesischen Piasten. Der Wahlstatt-Stoff in Historiographie, Belletristik und Festkultur	327
5. Die völkische Verzeichnung der Dynastiegeschichte und die Auslöschung des Namens „Piasten“	351
 VI. Zusammenfassung	 358
– Zusammenfassung in polnischer Sprache	366
– Zusammenfassung in englischer Sprache	374
 VII. Anhang	
1. Abkürzungen	381
2. Quellen- und Literaturverzeichnis	381
Quellen	382
– Handschriften und nach 1800 gedruckte Editionen und Regesten handschriftlicher Quellen	382
– Altdrucke bis zum Erscheinungsjahr 1799 und moderne photomechanische Nachdrucke	384
– Quellen einschließlich solcher wissenschaftlicher Texte, die als Quellen hinsichtlich der Erinnerungskultur ausgewertet wurden, ab dem Erscheinungsjahr nach 1800	396
– Internet-Ressourcen	412
Literatur	413
– Bibliographien	413
– Wissenschaftliche Darstellungen	414
3. Abbildungsnachweis	446
4. Personenregister	447
5. Ortsregister	457